

Sein größter Wunsch

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kapitel 1

Daisuke sah Fuma wütend an. „Ich mache dich fertig“. Der Erddrache grinste. „Nein. Wirst du nicht. Der Einzige der mich tötet, ist er“, sagte Fuma und deutete auf Kamui. Dieser rollte mit den Augen. „Du kannst mich mal“.

„Ich kann dich mal was ?“, fragte Fuma amüsiert. Er schoss auf Kamui zu und drückte ihn gegen die Wand.

„Kamui !!!!!“, rief Arashi und wollte ihm helfen, doch Daisuke hielt sie fest. „Lass' mich los“, sagte diese.

Fuma seufzte und blickte Kamui in die Augen. „Was ist jetzt ? Kümmerst du dich lieber um diese Luschen, oder...“

Er fuhr mit der Zunge über Kamui's Wange. Daisuke sah Arashi an und verzog zeitgleich mit ihr das Gesicht.

„...tötest du mich jetzt ?“, fuhr Fuma kühl „Veriss es“, knurrte Kamui.

„Wie hast du uns genannt ?!!!“, fauchte Arashi und wollte auf ihn losgehen, wieder hielt Daisuke sie fest. Kamui atmete erleichtert auf. Er könnte es nicht ertragen, wenn Arashi etwas zustieß. „Lass' mich los !“, keifte Arashi Seiichiro's Neffen an.

„Nein. Du bleibst hier“, sagte Daisuke.

Fuma grinste Kamui an. „Du bist einfach nur armseelig, weisst du das ? Diese Luschen sind deine Freunde ? Was denkst du dir dabei ?“. „Halt die Fresse“, knurrte Kamui. „Von so etwas verstehst du nicht's. Du hast doch keine Freunde“.

„Ich brauche auch keine“, schnurrte Fuma ihm ins Ohr. „Das Einzige, das ich brauche ist, das du mich tötest“.

„Ganz bestimmt nicht“, sagte Kamui. „Wollen wir wetten ?“, fragte Fuma.

Daisuke stürzte sich auf ihn. „Du Bastard !!! Lass' ihn los !!“. „Saiki, nein !!!!!!!“, schrie Arashi, die sich große Sorgen um ihren Anführer machte. Daisuke funkelte Fuma an. „Lass' ihn los“.

„Wie wär's mit einem "bitte", meinte der Erddrache.

Kamui fing an zu lachen. Fuma sah ihn an. „Was ist so lustig ?“, fragte er. „Du denkst doch nicht wirklich, das sie dich lieb darum bitten werden“. Fuma grinste. „Das werden sie. Verlass dich drauf“. Dann drehte er Kamui den Arm um. Dieser schrie vor Schmerz auf.

Arashi biss sich auf die Lippe. Daisuke schluckte. „Wir müssen doch irgendwas tun“. „Wir können nicht's tun, solange dieses Arschloch Kamui in seiner Gewalt hat“, sagte die junge Miko.

„Bitte verzeih. Ich hatte grade so ein Klingeln in den Ohren. Hast du gesagt, ich bin ein Arschloch ?“, fragte Fuma und grinste Arashi hämisch an. „Nein. Hab ich nicht“, meinte diese zähneknirschend. „Das will ich dir auch geraten haben“, antwortete Fuma.

Kamui seufzte. „Aber ich sage, das du ein Arschloch bist“, knurrte er. Daisuke stürzte sich auf Fuma. „Was machst du denn ?“, fragte Arashi. „Ich lasse mich nicht von diesem Arschloch unter Druck setzen“, sagte Daisuke. „Bist du bescheuert ? Denkst du auch mal an Kamui ?“, wollte Arashi wütend wissen.

„Warum willst du unbedingt, das ich dich töte ?“, fragte Kamui. „Kann ich dir nicht sagen“, meinte Fuma. „Gut“, antwortete Kamui etwas eingeschnappt. „Dann töte ich dich auch nicht, ganz einfach“. Fuma lachte. „Oh doch. Und ob du das tust. Verlass dich drauf, mein Kleiner“, schnurrte er Kamui ins Ohr.

„Mach' was du willst, aber ich töte dich nicht. Versteh' das doch endlich“, sagte dieser traurig. „Ehrlich ? Ich darf mit dir machen, was ich will ?“, fragte Fuma mit einem gehässigen Grinsen. „Das lasse ich mir nicht zwei Mal sagen, mein Süßer“.

Er öffnete langsam Kamui's Hemd. Dieser schluckte und betete, das Fuma nicht das vor hatte, was er dachte. Dieser fuhr erneut mit der Zunge über das Ohr des Himmelsdrachen. „Komm schon. Töte mich“.

„Nein“, sagte Kamui. Fuma seufzte.

„Warum nicht ?“, fragte er. „Ist dir mein Wunsch so egal. Bin ich dir so egal ?“. Kamui sah ihn erschrocken an. „Was redest du denn da ? Natürlich bist du mir nicht egal“.

„Scheinbar aber doch“, sagte Fuma traurig. „Komm schon. Töte mich. Bitte“.

Kamui schüttelte erneut den Kopf. „Ich kann nicht. Es tut mir leid“. Fuma grinste. „Oh ja. Und wie es dir leid tun wird, wenn du nicht artig bist“. Er drehte Kamui den Atem um.

„Kamui !!!!!“. Noch immer versuchte Arashi sich aus Daisuke's Griff zu befreien. „Lass' mich endlich los. Ich muss Kamui helfen“. „Ich weiss, dass du dir Sorgen machst, aber du musst jetzt die Nerven behalten. Ich mache mir auch Sorgen um Kamui“, sagte Daisuke.